

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

weniger guter Beschaffenheit ist, 1 bis 2 Kühe hält. Die Haus- und Feldarbeit wird von der Familie allein besorgt. Dann kommen die Söldner oder Söllner mit 3—10 Joch, 2—4 Kühen, 1—2 Stück Jungvieh. Im Gebirge heißen diese Leute auch Viertelbauern; neben einigen Kühen ziehen sie gewöhnlich ein Paar Ochsen auf. Ein Areal von 16—20 Joch, 1 Paar Ochsen oder Pferde, 4—6 Kühe, 2—4 Stück Jungvieh verleiht den Titel Halbbauer. Der Ganzbauer mit 36 bis 40 und mehr Joch Grund hält 4 Pferde oder 6 Ochsen, oder 2 Pferde und 2 Ochsen, 6—9 Kühe, 4—6 Stück Kälber. Je nach der Art des Zugviehes heißen die Ganzbauer auch in manchen Gegenden „Vierrößler“. — „Sechsrößler“ und „Achtrößler“ tragen vielfach den Namen „Mayr“ und bilden die höchste Stufe unter den bäuerlichen Rangclassen. Der Viehstand ist da ein ansehnlicher, wie ihn das Grundausmaß von 55 bis über 100 Joch erfordert.

Auf den Söllner rechnet man 1 Magd, höchstens 1 Knecht; auf den Halbbauern 2 Mägde und 2 Knechte; auf den Ganzbauern 2 Mägde, 1 junges Mädchen, 4 Knechte, 1 oder 2 Buben; auf den Sechsrößler 2 erwachsene und 2 jüngere Mägde, 5—6 Knechte nebst Stallbuben. Der Achtrößler endlich hält ebenfalls 4 weibliche Diensthöten, 7—8 Knechte und die üblichen Buben.

In neuerer Zeit, wo viele Arbeit sparende Maschinen im Gebrauche stehen, reducirt der Landmann so viel wie möglich seinen Stand an stabilen Dienstleuten und behilft sich gerne mit Tagelöhnern für die kurze Zeit, wo er, wie bei der Ernte und beim Maschinendrusche, auf zahlreiche Arbeitskräfte angewiesen ist.

Bevölkerung und Volkscharakter.

Die Bevölkerung von Oberösterreich ist ihrer Nationalität nach durchgehends deutsch und beträgt nach der Zählung vom Jahre 1869, inclusive des Militärs, 736.557, ohne dieses aber 731.579 Seelen. Im Entgegenhalte zur Ausdehnung des Landes leben 3511 Menschen auf der Quadratmeile oder 61 auf dem Quadrat-Kilometer. Von der vorhandenen produktiven und unproduktiven Grundfläche kommen 2 Joch 1358 Klafter (162 Ar) auf den Bewohner, von der produktiven Aera allein aber nur 2 Joch 960 Klafter (149 Ar).